

Universität Passau lernt von steirischer Jenaplan-Initiative



Lehramtsstudierende der Universität Passau hospitierten an Partnerschulen der KPH Graz.

Bekanntlich ist die LehrenInnenbildung in allen Bundesländern Deutschlands eine universitäre und somit fast ausschließlich theoretisch ausgerichtet. Die bayerische Schullandschaft ist nahezu unberührt von offenen, individualisierenden Lernformen. Aus diesem Grund hat sich die Universität Passau zum Ziel gesetzt, neue Schulentwicklungsimpulse von der Ausbildung ausgehend zu initiieren.

Kooperation mit der KPH Graz

Im Frühjahr 2013 suchte Univ.-Prof. Dr. Christina Schenz, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik, den Kontakt mit Dr. Susanne Herker, Leiterin

des Instituts für innovative Pädagogik/Inklusion an der KPH Graz. Nach einigen Treffen auf halber Strecke – man ist sich im wahrsten Sinne des Wortes „entgegengekommen“ – und konzeptionellen Beratungen war eines klar: Die Uni Passau möchte für ihre Grundschulstudierenden die Jenaplan-Pädagogik als Wahlpflichtseminare an der Uni Passau mit Hospitationswochen an steirischen jenaplanorientierten Schulen implementieren.

Der Lehrauftrag in Passau, welcher in geblockter Form an Wochenenden durchgeführt wurde, garantierte zunächst eine theoretisch-praktische Fundierung, bevor die Studierenden im Sommersemester 2014 fünf Tage an fünf steirischen Schulen hospitierten. An diesen Schulen unterrichten Lehrkräfte, die den zweisemestrigen Jenaplan-Lehrgang an der KPH selbst absolviert haben und sich danach konsequent auf diesem pädagogischen Weg professionalisiert ha-

ben. Jede Schulleitung dieser Hospitationsschulen hat auch eine Jenaplan-Ausbildung.

Hospitationen an steirischen Schulen

Die 22 Studierenden aus Passau haben an der VS Gösting, VS Kalkleiten, VS St. Oswald/Plankenwarth, Praxisvolksschule der KPH Graz und an der VS Valsoldsberg lebendige Themenarbeiten nach der „Schule des Fragens“ mit den vier Bildungsgrundformen Gespräch, Arbeit, Spiel und Feier in rhythmisierter Gestaltung erlebt. Sie haben die notwendigen lehrer- und zielorientierten Phasen im Kurssystem durchgemacht und konnten sich von den selbstverantwortlichen, partizipativen Arbeitsphasen der Kinder zu ihren Fragen überzeugen.

Für das unentgeltliche Einblickgewähren in ihre Arbeit muss an dieser Stelle den steirischen KollegInnen an diesen Schulen gedankt werden. Ein Ausflug in die Südsteiermark bei schönstem Wetter rundete diese Woche würdig ab. Alle pädagogischen Eindrücke werden nun in Portfolios bearbeitet, deren Gestaltung von der Universität Passau klar vorgegeben ist.

Somit sind eine literaturbasierte Durchdringung als auch eine Reflexion der erlebten Schulsituationen gesichert.

Arbeit trägt Früchte

Diese Kooperation mit der Universität Passau stärkt das steirische Jenaplan-Team und zeigt, dass konsequente, ernsthafte und fachlich-fundierte Bemühungen um eine pädagogisch wertvolle Sache Früchte tragen und gebührende Beachtung erhalten. Bemerkenswert erscheint, dass das „offene Konzept“ der Jenaplan-Pädagogik von Peter Petersen in Jena (Deutschland [!]) seine Wurzeln hat.

In Deutschland gibt es zwar seit drei Jahrzehnten eine Gesellschaft für Jenaplan-Pädagogik und zahlreiche, gut eingeführte Jenaplan-Schulen mit teils 50-jähriger Geschichte – eine davon wurde 2006 sogar mit dem Deutschen Staatschulpreis belohnt. Eine tertiäre Aus-, Fort- und Weiterbildungsstätte für Lehrkräfte für die Jenaplan-Pädagogik fehlt aber. Österreich beziehungsweise die Steiermark hat's!

Dr. Susanne Herker, Leiterin des Instituts für innovative Pädagogik/Inklusion an der KPH Graz und der Jenaplan-Initiative Steiermark

Jenaplan-Pädagogik

Die Jenaplan-Pädagogik repräsentiert ein offenes Konzept „vom Kinde aus“, in dem Gespräch, Arbeit, Spiel und Feier als Bildungsgrundformen und die „Weltorientierung“ als Themenarbeiten im Sachunterricht eine konsequente Kompetenzorientierung in Hinblick auf Eigenverantwortlichkeit, Interessenorientierung, Methodenkompetenz, Selbsttätigkeit sowie Sozialkompetenz verfolgt wird. Die Heterogenität der Lerngruppe ist dazu erwünscht und stärkt innerhalb derer jedes „Ich“. Ab Oktober findet ein weiterer zweisemestriger Jenaplan-Pädagogik-Lehrgang an der KPH Graz statt. Weitere Informationen: www.jenaplan.at